

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Katharina Krahé (*Anglistik*), Loic Huet (*Archäologie und Altertumswissenschaften*), Isabell Morhenn (*Chemie*), Miriam Landolt (*EZW*), Jeanine Haag (*Geographie*), Leo Oetting (*Germanistik*), Tobias Kamp (*Geschichte*), Elisabeth Schwer (*Kulturanthropologie*), Julian Wiedermann (*Mathematik*), Adrian Döring (*Medizin*), Malte Henes (*Physik*), Julius Rupp (*Politik*), Felix Kieser (*Rechtswissenschaften*), Lilian von der Linde (*Sport*), Hans Albert (*TF*), Mona Sluka (*Zahnmedizin*), Jan Rahner (*Initiative Juso-HSG #2*), Marco Stöhr (*Initiative Grüne HSG / BUF*)

Abwesend: AGeSoz, Altphilologie, Biologie, Ethno-Musik, FHU, Geologie, Kunstgeschichte, LAS, Molekulare Medizin, Pharmazie, Philosophie, Psychologie, Romanistik, SIJ, Skandinavistik Slavistik, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Initiative Juso-HSG #1, Der Rand UVERNÜFTIG/BUF, Initiative Die Mitte!, InitiativeDieMitte!2, Initiative Campus Union, Initiative Die Linke.SDS.

Präsidium: Julian Wiedermann, Marco Stöhr

Protokollführung: Leonie Swart

Vorstand: Aaron Horn, Almuth Pechau

Gäste: Jonathan Jäschke, Julian Mundhahs, Emil Obert, Luis Schmitt, Ole Riegel, Julia Heimlich, Tabea Häberle, Christian Kröper

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: *Ethno-Musik (03.05.2022), Sinologie, Islamwissenschaft & Judaistik (26.10.2021), Skandinavistik (02.11.2021), Slavistik (26.10.2021).*

Tagesordnung

TOP 1 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 05.07.2022 und Genehmigung des geänderten Protokolls vom 28.06.2022.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 2 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Beschlüsse der studentischen Vollversammlung 2022

TOP 3 Abstimmungen

- 1) Antrag auf ideelle Unterstützung: btS – Life Sciences Studierendeninitiative e.V.

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Almuth Pechau (Vorstand)
- 2) Aaron Horn (Vorstand)
- 3) Julia Heimlich (Vorstand)

TOP 5 Beschlüsse der Vollversammlung 2022

- 1) Positionierung zur neuen Exzellenz Runde
- 2) Aufwertung des Eschholzpark (offener Brief an OB)

TOP 6 Diskussion

- 1) Energieversorgung im Wintersemester 2022/23

TOP 7 Termine und Sonstiges

- 1) Bewerbungen fürs Präsidium
- 2) Wahlen
- 3) StuRa-Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit
- 4) Sonstiges

TOP 1 **Formalia**

1) *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, es ruhen 4 Mandate.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 18 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **nicht beschlussfähig**.*

2) *Genehmigung des Protokolls vom 05.07.2022 und Genehmigung des geänderten Protokolls vom 28.06.2022.*

Entfällt mangels Beschlussfähigkeit.

3) *Anmerkungen zur Tagesordnung.*

Entfällt mangels Beschlussfähigkeit.

TOP 2 **Berichte**

1) *Vorstandsbericht*

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

2) *Beschlüsse der studentischen Vollversammlung 2022*

Die Beschlüsse werden vorgestellt. Keine Nachfragen.

Präsidium: Stellt die Beschlüsse bitte kurz in euren Fachbereichen vor und schaut euch das Protokoll an. Dieses soll in der nächsten Sitzung genehmigt werden.

TOP 3 Abstimmungen

Entfällt mangels Beschlussfähigkeit.

1) Antrag auf ideelle Unterstützung: btS – Life Sciences Studierendeninitiative e.V.

TOP 4 Bewerbungen

1) Almuth Pechau (Vorstand)

Die Bewerberin stellt sich vor.

2) Aaron Horn (Vorstand)

Der Bewerber stellt sich vor.

3) Julia Heimlich (Vorstand)

Die Bewerberin stellt sich vor.

Anglistik: Aaron, wo siehst du konkreten Optimierungsbedarf im Studierendenhaus?

Aaron: Unter anderem liegt im Hof viel Gerümpel, für das sich niemand verantwortlich fühlt. Es wäre schön, ihn zu einem Ort zu machen, an dem man sich gerne aufhält. Die anderen Bereiche sind organisatorisch, wie z.B. die Einarbeitung der Vorstände, damit die Neuen nicht ins kalte Wasser fallen. Das gestaltet sich schwerfällig, vor allem wenn man selbst noch in der Einarbeitungsphase ist.

Juso-HSG #2: Julia, was stellst du dir vor, um die Kommunikation und Repräsentation der Studierenden zu verbessern. Hast du Ideen, die Abläufe im StuRa zu reformieren?

Julia: Vor allem ist mir aufgefallen, dass die Kommunikation teils sehr kompliziert ist und teils gar nicht funktioniert, weil sie um viele Ecken geht und abbricht. Zur Repräsentation ist es schon wichtig, dass der Vorstand wieder voll besetzt ist. Bisher war ich nur in einer StuRa-Sitzung, aber schon in vielen Fachschaftssitzungen. Dort ist es öfters vorgekommen, wie heute hier, dass wenige Leute da waren. Man könnte Studierenden mehr zeigen, warum die Hochschulpolitik wichtig ist und jeden betrifft.

Aaron: Wo der StuRa auch ein Problem hat: Es gibt einen steten Wechsel. Wenn man sich erstmal eingearbeitet hat, ist das Studium abgeschlossen und dann kommen wieder neue Leute. Um diesen Einstieg zu erleichtern wäre es sinnvoll, sich etwas auszudenken.

Mathe: Ihr habt ja alle drei noch nicht wahnsinnig viel Erfahrung, was nicht negativ sein muss. Eine vierte Stelle ist noch offen. Fändet ihr es cool, wenn es jemand wird, der sich in den Strukturen auskennt oder findet ihr es ganz gut, ungebremst neue Ideen verwirklichen zu können?

Almuth: Sollten wir alle drei gewählt werden, fände ich es cool, wenn jemand mit Erfahrung dazukommt. Es gibt Dinge, die man nicht unbedingt neugestalten sollte, vor allem Organisatorisches. Wir können uns aber sicher auch zu viert als Neulinge im Amt reinfuchsen. Es gibt genügend Leute im Asta, die uns helfen können.

Aaron: Ich schließe mich da an. Es gibt auch viele Altvorstände, an die man sich wenden kann. Man wird nicht fallen gelassen. Es ist natürlich praktisch, wenn jemand da ist, der sich schon auskennt, aber es wäre auch so möglich.

Julia: Wenn jemand „Altes“ kommt, heißt das nicht, dass er an den alten Strukturen festhält. Aber ich sehe eigentlich kein Problem darin, wenn wir zu dritt sind.

Geschichte: Cool, dass sich direkt drei bewerben. Julia, du hast gesagt, dass du dich für Studierende aus benachteiligten Feldern einsetzen möchtest. Das ist ein komplexer Bereich. Hast du schon Ideen?

Julia: Es ist schwierig als betroffene Person überhaupt eine Ansprechperson zu finden. Da wäre die Einrichtung einer Ansprechstelle gut.

Gast: Es klingt, als kennst du die Probleme aus deinem Bekanntenkreis. Ist das richtig?

Ja, die Person bin ich selbst. Ich komme aus einer nicht akademischen Familie und würde eigentlich wegen einer chronischen Erkrankung einen Ausgleich bekommen, habe aber immer noch keine Hilfe gefunden. Man bricht dann frustriert ab, weil man nur in Sackgassen endet.

Mathe: Könntet ihr zusammenfassend nochmal jeweils zwei oder drei Stichworte nennen, die eure Kernanliegen sind?

Aaron: Studieren wirklich ohne Hürden (das ist immer noch ein größeres Problem); bessere Organisation innerhalb des StuRas, um nachfolgenden Mitgliedern in den Ämtern einen leichteren Start zu ermöglichen.

Almuth: Es ist schwierig in der ersten Zeit sehr viel zu machen. Ich setze mich auch für eine bessere Kommunikation mit dem Referat für Studieren ohne Hürden ein und für ein härteres Vorgehen gegen Rassismus und Sexismus von Studierenden und Dozierenden. Und ich möchte den Hof schöner gestalten. Das ist nicht unbedingt politisch, aber wir planen z.B. gerade ein Hochbeet.

Julia: Ich bin für die Förderung von Studierenden aus nicht akademischen Familien oder mit chronischen Krankheiten und setze mich dafür ein, dass ihnen erleichtert wird, eine Ansprechperson zu finden.

Es fand für alle eine Aussprache in Abwesenheit statt.

TOP 5 Beschlüsse der Vollversammlung 2022

TF: Wenn wir nicht beschlussfähig sind, bringt es nichts, wenn wir das heute besprechen, oder?

Präsidium: Wenn wir den zweiten Antrag immer wieder verschieben, dann wird er dieses Jahr nicht mehr umgesetzt, es ist jetzt schon relativ spät. Wir müssen heute nicht beschlussfähig sein um das jetzt zu besprechen und nächste Woche abstimmen zu können.

1) *Positionierung zur neuen Exzellenz Runde*

Der Antrag wird zurückgestellt.

2) *Aufwertung des Eschholzarks (offener Brief an OB)*

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:

Geografie: Ist das, worüber sich die Anwohner beschweren tatsächlich schon vorgekommen oder sind das nur Befürchtungen?

Ich vermute zweiteres. Die Menschen aus dem Bürgerverein würden wahrscheinlich sagen, dass es letztes Jahr so war, neutralere Anwohner nicht. Bekanntlich sind Mitglieder von Bürgervereinen oft etwas empfindlicher. Ich habe zumindest von keinen Problemen mitbekommen.

TOP 6 Diskussion

1) *Energieversorgung im Wintersemester 2022/23*

AK Energie Studium und Lehre (AKSL): Es ist aktuell im Gespräch (zwischen Senat und Rektorat), wie die Uni im Winter das Problem mit der Gasversorgung handhaben wird. Bis jetzt wurde noch nichts beschlossen, die Pläne werden erst im Laufe der Woche finalisiert. Der Vorschlag, den Semesterbeginn vorzuziehen ist mit relativ großer Sicherheit vom Tisch. Das wurde von keiner Fakultät befürwortet. Eine Option ist es, die Weihnachtspause zu verlängern. Es gibt einige Stimmen, die sich für die Online-Lehre aussprechen, einige Stimmen, die die Uni wieder generell dicht machen wollen. Online-Lehre ist nicht im Sinne der Lehrenden und Studierenden, so haben wir das auch weitergegeben. Der Großteil der Energie wird in der Forschung für z.B. technische Anlagen benötigt. Uns wäre es noch ein Anliegen, dass ihr das in euren Fachbereichen anspricht. Ihr könnt dabei über den Verbrauch und das Einsparungspotenzial der einzelnen Fakultäten sprechen. Bei unserer Prioritätensetzung haben wir darauf Wert gelegt, dass Online-Lehre in keinem Fall gewünscht wird, sondern wir uns lieber mit Jacke und Tee in den kalten Hörsaal setzen. Bisher haben wir auch die Idee abgelehnt, die Semesterzeit zu kürzen, um die Uni früher zu schließen. Ich hoffe das war nicht zu lang, vielleicht will Marco noch was ergänzen.

Wie immer ein Genuss, ausführlich und darüber hinaus!

AK Energie Forschung (AKF): Es ist schwierig in der Forschung viel Energie einzusparen, denn z.B. geht es um Tiere oder Labore, die ohne Kühlung oder Lüftung sterben bzw. explodieren würden. Als Anregung finde ich, dass die naturwissenschaftlichen Studierenden sich solidarisch zeigen sollten und den Studierenden in der Innenstadt Hörsaalkapazitäten abgeben. Dort sind die Räume weniger gedämmt.

AKSL: Vermeidung von Lehrständen in den Räumen war auch Thema des Gesprächs.

Gast: Wird ein mögliches Infektionsgeschehen bei der Planung miteinbezogen?

AKSL: Corona war tatsächlich nicht explizit Thema. Es geht eher nur um die Energieentwicklung. Ich sehe es auch hochproblematisch, dass die Pandemieentwicklung aus dem Blick gerät. Was diesbezüglich passiert, wird erst Ende September entschieden.

Geografie: Falls die Weihnachtspause verlängert wird, wie soll das in der Lehre ausgeglichen werden?

AKSL: Es liefe wahrscheinlich auf die Online-Lehre hinaus. In Überlegung ist auch, die Lehrzeit zu stauchen.

Politik: Für die Online-Lehre ist ein Hybrid-Konzept nötig, damit man überhaupt gut umsteigen kann. Gibt es ansonsten Überlegungen die Energieversorgung der Uni grundsätzlich zu verändern?

AKF: Ich habe im AK betont, dass das auch eine Chance ist, manche Dinge komplett zu ändern oder zu optimieren. Die Uni hat schon lange ein Energiekonzept, z.B. will sie Fotovoltaik-Anlagen an den Dächern montieren und forscht auch daran. Allerdings gibt das Land ihr nicht das nötige Geld dazu. Bei nachhaltigen Änderungen fehlt oft das Personal. Was das Thema Hybrid-Lehre angeht, weiß ich nicht, ob das noch läuft, ob die Lizenzen noch da sind. Energiequellen sind bei uns noch kein Thema gewesen. Wir wissen, dass wir zu 80% mit Gas heizen. Man müsste die Gebäude ordentlich sanieren, z.B. im KG1 besteht Handlungsbedarf.

AKSL: Das hybride Format zu planen ist sinnvoll, damit man möglichst schnell umsteigen kann. Die Gefahr ist aber, dass wir damit dem Land die Möglichkeit geben, bei uns an der Präsenzlehre einzusparen.

Geografie: Du meinstest, dass es in der Forschung in manchen Bereichen schwierig ist, Energie zu sparen. Wieviel Energie könnte denn dort eingespart werden?

AKF: Das wird aktuell ausgearbeitet und in Tabellen aufgestellt. Aber gerade ist alles noch im Entstehen. Es gibt Orte, an denen man sehr gut Energie einsparen kann, indem man z.B. Server abschaltet, was man aber auch nicht unbedingt möchte, weil darauf z.B. wichtige Corona-Forschung berechnet wird. Es ist schwierig, jetzt schon einzuschätzen, ob man die Prozentziele erreicht. Die Hoffnung, dass das Land uns dabei helfen könnte, besteht noch.

Die Hybrid-Lehre ist ein heißes Eisen. In manchen Fakultäten, haben die Profs sehr Lust, das als Argument zu nehmen, wieder vollständig auf Online-Lehre umzuschalten. Die Coronasituation wird meiner Einschätzung nach im Herbst, auch wenn die Zahlen hoch sind, wegen der Gasprobleme ignoriert werden.

Mathe: Ich sehe es kritisch, Online-Lehre für zwei Wochen zu planen. Das muss anders geplant werden als Präsenz und ist ein großer zusätzlicher Aufwand. Ich glaube nicht, dass es funktioniert, beides zu haben.

AKSL: Es ist ausdrücklich gesagt worden, dass sich Fakultäten für den Fall doch vorbereiten können. Entschieden wird das erst kurz vor Semesterbeginn.

Geografie: Gibt es noch die Überlegung die Lehre teils ganz auszulassen oder das Semester zu verschieben?

AKSL: Wir haben nicht über Verschiebung des Semesters mehr geredet, nur über eine eventuelle Verschiebung der Prüfungsphase. Wenn die Pause länger wäre und nichts passiert, dann würde das die Stauchung enthalten. Die Winterpause wird mit oder ohne Online-Lehre stattfinden.

Geschichte: Ich möchte unterstützen, was über die Online-Lehre gesagt wurde: Dass Professor:innen es teilweise sehr begrüßen, nur noch ihre aufgenommenen Vorlesungen abspielen zu müssen. Ist schon klar, wie weit man Energie allgemein reduzieren kann?

AKSL: 5-10% kann man im Technischen Bereich einsparen. Das Problem ist, dass es sehr wenige Daten zu den Energieverbräuchen gibt: Wohin die Energie weswegen geht und welche Konsequenzen eine Einsparung auf welchen Bereich hat.

AKF: Die Uni hat mittlerweile gebäudeweise Daten, raumweise nicht. Das Kühlen der Gebäude ist eine Frage der Nachhaltigkeit, dass die Gebäude nicht kaputtgehen. Ich habe die Gesamtzahlen gesehen. Hörsäle haben einen hohen Wärmeenergieverbrauch.

AKSL: Zur Online-Lehre: Da gibt es bei uns im Senat und in der Uni schon Bestrebungen, einen Riegel vorzuschieben, damit man sich nicht auf seinen Videos ausruhen kann, sondern die Präsenzlehre im Mittelpunkt steht.

Zahnmedizin: Ich hätte die Anregung, sich mehr auf die Fachbereiche zu fokussieren. Der Energieverbrauch ist dort sehr unterschiedlich. Jeweils Verantwortliche können schauen, was individuell gemacht werden könnte.

Medizin: Es wäre für eine bessere Lehre sinnvoll, die Vorlesungen zu streichen, die sowieso nicht gut besucht werden, sich also nicht nach Fachbereich zu entscheiden, sondern nach Besucherzahl.

AKF: Solche Überlegungen gab es zumindest schon an unserer Fakultät.

Gast: Ich bin mit der Situation und der Einstellung in dem Gremium nicht zufrieden. Es heißt, Promovierende hätten Angst, dass das Land auf die Idee kommen könnte auf Online-Lehre umzustellen. Das Land ist sich aber bewusst, dass das so viel Aufwand und Kosten bedeuten würde, dass diese Sorge unberechtigt ist und das Land bei Präsenzlehre bleiben wird.

Es heißt, Studierende hätten Angst vor der Online-Lehre, weil Profs sich daran gewöhnen könnten, einfach Videokonserven hochzuladen. Das tun sie nicht. Das ist zumindest in den Geisteswissenschaften nicht so und würde ihnen bei ihrer nächsten Deputatsberechnung schwer auf die Füße fallen. Da wird genau geschaut, welcher Prof an welchem Tag seine Vorlesung gehalten hat.

Wenn du sagst, dass Corona ignoriert werden wird, dann seid ihr dafür zuständig, das Thema immer wieder einzubringen. Wenn du schon so eine Einstellung hast, dann muss du dir überlegen, ob du die richtige Person für das Amt bist. Das ist euer Job, dafür seid ihr die studentischen Vertreter aller Studierenden, allen voran vulnerabler Studierenden. Sonst werden wir wieder an dem Punkt sein, an dem die Uni merkt, dass es die Pandemie ja doch noch gibt, was sich schwer auf die Lehre auswirken wird, insbesondere für die vulnerablen Studierenden. Das ist euer Job!

AKF: Mir ist das schon klar, dass wir vulnerable Studierende vertreten. Aber wenn wir beides in einen Topf werfen werden, dann wird die Uni auf online umstellen. Bei uns gibt es sehr viele Profs, die Konserven-Videos hochladen. Corona muss man meiner Meinung nach nicht auf die höchste Stelle der Prioritätenliste setzen, sonst wird direkt wieder alles online stattfinden. Wir müssen uns darauf einstellen, dass Räume nicht belüftet werden, ich hoffe, dass das nicht so sein wird. In meinem Arbeitskreis sollte man sich erstmal um die Energie kümmern, denn das ist das Thema. Vielleicht habe ich mich vorhin falsch ausgedrückt, natürlich ist Corona noch ein sehr wichtiges Thema, aber nicht in diesem Gremium.

Politik: Ich habe keinerlei Daten, nichts Greifbares. Das ist eine Diskussion zwischen wenigen Personen. Es ist wichtig, als StuRa mitreden zu können, dafür brauchen wir aber Daten. Wir hören lediglich zu. Vielleicht haltet ihr Hybrid für gefährlich, aber nicht mit Hybrid zu planen wäre dumm. Was für einen Einfluss haben wir eigentlich? Ist es zielführend, dass wir darüber diskutieren, welcher Fachbereich wieviel einsparen kann? Oder entscheidet am Ende sowieso alles das Rektorat? Es ist wahrscheinlich sinnvoller, dass wir uns auf eine Grundeinstellung einigen und die vertreten und uns nicht an Kleinigkeiten aufhalten.

Gast: Man kann in diesem Arbeitskreis das Corona-Thema nicht außen vorlassen. Ich fordere ein Konzept, dass beides von Anfang an verschränkt geplant wird, weil es sich nicht trennen lässt. Sonst machen wir uns nur über eine Sache Gedanken und sind am Ende total überfordert.

Geschichte: Ich finde wir drehen uns im Kreis. Es kommen immer dieselben Argumente. Ich wäre vorsichtig, anderen Studierenden vorzuwerfen, dass sie am falschen Platz sind. Wir machen das alle ehrenamtlich und mit bestem Gewissen.

In der Geschichte haben wir Seminare in Präsenz, Vorlesungen online. Wir sollten einen Weg finden, wie wir beides im Fokus behalten, dass sowohl vulnerable Gruppen, als auch alle anderen Studierenden nicht außer Acht gelassen werden.

AKSL: Online-Lehre und Videokonferenzen erfüllen nicht die verpflichtenden Vorgaben zur Lehre vom Land. Es fehlt an Durchsetzungswillen. Es ist ein Papier in Planung, das der Senat beschließen soll, in dem steht, dass die Lehre grundsätzlich in Präsenz stattfinden soll. Es gibt genügend Profs, die nur auf Forschung, nicht auf die Lehre fokussiert sind. Es sollte dennoch Aufzeichnungen für Studierende geben, die nicht anwesend sein können.

Wir haben wenig Entscheidungsmacht in der Uni. Wir können mitreden. Die Pandemie ist ein sehr wunder Punkt und muss mitbedacht werden.

Die Arbeitskreise sind jetzt eingesetzt worden, weil es ein Schreiben von MWK gab, dass die Unis bezüglich der Energiekrise und Einsparungen zurückschreiben sollen.

Bei der Einbindung in den StuRa gab es bisher ein zeitliches Problem. Wir hatten eine Sonder-Senatssitzung, in der wir schnell die Arbeitskreise besetzen mussten. Wir hatten kaum die Möglichkeit, Leute dafür ordentlich zu legitimieren. Daher möchte ich hiermit jetzt eine Rückkopplung zum StuRa bewirken. Kommt gerne auf uns zu, auch einzelne Schreiben können helfen.

AKF: Es hieß, es wäre schön, wenn der StuRa auch die Daten hätte. Die wirklichen Evaluierungen sind bis September nicht möglich. Es ist eine Idee, dass der StuRa einen Antrag stellt, dass wir z.B. vom Land Daten wollen. Die Hybrid-Lehre ist so spezifisch, dass ihr das am besten in euren Fakultäten als TOP einbringt. Ich glaube nicht, dass eine zentrale Regelung helfen würde.

Präsidium: Man könnte noch diskutieren, ob man Leute nachträglich für Arbeitskreise nominieren möchte. Aus meiner Sicht ist es in diesem Fall aber auch so gerechtfertigt. Zum Einen weil es zeitlich kaum anders möglich war, zum Anderen weil die Arbeitskreise auf Initiative des Senates gegründet wurden und deshalb die studentischen Senator*innen auch die Vertreter*innen unserer Statusgruppe entsenden dürfen.

AKF: Wir haben auch aus den StuKos Leute einberufen, die sich in dem Thema auskennen. Wenn ihr bei euch jemanden kennt, der das auch gerne machen würde und könnte, meldet das gerne.

TOP 7 Termine und Sonstiges

1) Bewerbungen fürs Präsidium

Es ist dringend, meldet euch bei geringstem Interesse!

2) Wahlen

20.07. – 26.07.2022: StuRa- und Universitäts-Wahlen

Informationen zu den StuRa-Wahlen findet ihr hier, zu den Universitätswahlen hier.

3) StuRa-Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit

26.07.2022: Letzte Sitzung in der Vorlesungszeit.

02.08.2022: Erste Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit.

23.08.2022: StuRa-Sitzung.

20.09.2022: StuRa-Sitzung.

11.10.2022: **Konstituierende StuRa-Sitzung** (mit dem neugewählten StuRa).

18.10.2022: Erste Sitzung in der Vorlesungszeit.

4) Sonstiges

Medizin: Auch das SVB-Gremium hat Sorge um Nachwuchs. Es gibt noch keine Bewerbungen. Wir möchten übernächste Woche ein Treffen machen und würden da gerne unser Pizza-Budget mit euch teilen und euch einen Einblick in die Arbeit und die Projekte geben. Fragt bitte auch die Leute aus euren Fachbereichen. Anmeldung per studi-vorschlagsbudget@mail.stura.uni-freiburg.de

Gast: Ich war vor zwei Monaten hier um einen Antrag für „SymBioSE“ zu stellen. An dieser Stelle wollte ich nochmals Werbung dafür machen. Es findet von Mittwoch bis Freitag statt. Wir suchen außerdem noch Helfer, die ab Samstag Zeit haben. Infos kommen noch per Mail.

Die Sitzung endet um 20.20 Uhr.